

# Advocacy in der Union Deutscher Zonta-Clubs (UdZC)

Bericht von Z Christiane Lemberg, ZC Hamburg,  
Vorsitzende des AK Advocacy der UdZC 2018-2020,  
auf der Mitgliederversammlung der UdZC am 16.02.2019 in Würzburg

# Advocacy und Zonta Advocacy

- **What is advocacy?**

Advocacy is the expression of support for, or opposition to, a cause, argument or proposal. Advocacy actions may include influencing laws, legislation or attitudes.

- **What is Zonta advocacy?**

Zonta advocacy is an action taken in „the public interest“ or for „the greater good“ with respect to empowering women and girls and their human rights.

The international Advocacy Committee encourages districts/regions, areas and clubs to use the below resources to increase advocacy actions at the district/region, area and club levels.

Zonta International, its districts and its clubs shall be nonpartisan and nonsecretarian.

(Quelle: [membership.zonta.org](http://membership.zonta.org) => advocacy tools)

# Voraussetzungen für Advocacy bei ZI

Bylaws of Zonta International, Articles II, state that advocacy is one of our two tools to improve the status of women. (...)

BYLAWS PROVISIONS and BOARD APPROVED POLICIES are binding at all levels of Zonta.

ADVOCACY DEFINITIONS AND POLICIES encourage advocacy actions, refer to international treaties and conventions, and encourage cooperation. They apply to ALL advocacy actions, also taken through electronic communication, including social media.

ADVOCACY POLICIES clarify the authority to take action at each level of Zonta and provide processes for certain initiatives.

Identifying important issues, and selecting relevant advocacy actions, is the responsibility of the ZI Board, districts and clubs respectively.

(Quelle: <https://membership.zonta.org> => advocacy tools)

# Advocacy in der UdZC

- Advocacy auf nationaler Ebene ist seit der Reform der Union im Jahr 2014 eine der drei Kernaufgaben der UdZC (Advocacy– Support – Networking).
- Inhalt von Advocacy: die von ZI-vorgegebenen Themen (Vorstand, Satzung) sowie eigene Themen sofern sie nicht durch die Strukturen von ZI (International, Districts, Areas) verfolgt werden oder besser verfolgt werden können.
- Umsetzung: durch die Mitgliedschaft im Deutschen Frauenrat und Vernetzung der Advocacy-Beauftragten und Delegierten in den Landesfrauenräten sowie den Support der Clubs in Advocacy-Themen.

# Advocacy-Themen in der UdZC

## **Voraussetzung für ein national verfolgtes Advocacy-Thema bei der UdZC:**

- Es entspricht den Zielen und Policies von Zonta International
- Zonta International kann das Thema in seinen Untergliederungen (International, District, Area) nicht/nicht besser adressieren und die Beschäftigung mit dem Thema zieht keine Kapazitäten von ZI ab (Subsidiaritätsprinzip der Union)

## **Daraus folgt:**

- ⇒ Das Thema muss deutschlandweit von Relevanz sein (distriktübergreifend) und damit alle deutschen Zonta-Clubs betreffen.
- ⇒ Die nationalen Strukturen (insbes. Mitgliedschaften in DFR/LFR, aber ggf. auch weitere nationale/ deutschlandweite gesellschaftliche Strukturen/Kooperationsmöglichkeiten) müssen für die effektive Verfolgung genutzt werden können.
- ⇒ Die Union erfüllt ihre Aufgabe in Netzwerk und Support, indem sie die Clubs unterstützt

# Inhaltliche Schwerpunkte 2018-2020

## Thema 1: Bekämpfung von Kinderehe

- ist ein ZI-Schwerpunktthema für das Biennium und entspricht Zielen und Policies
- ist ein deutschlandweit relevantes Thema, zu dem notwendiger Änderungsbedarf bei Bundesgesetzen (Familien-/Erbrecht, Migrationsrecht) auf Bundesebene diskutiert werden und ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts vorliegt. In der Umsetzung können auch Länder- und Kommunalinteressen betroffen sein (s. Factsheet und Toolbox für Clubs)

## Thema 2: Parität von Frauen in Parlamenten und in der Politik

- Schwerpunktthema des Deutschen Frauenrates, unterstützt von der Konferenz der Landesfrauenräte. Mit der von ZI genehmigten Mitgliedschaft im DFR auch eine Verpflichtung zur Verfolgung der dortigen Ziele.
- Entspricht über gleichberechtigten Teilhabe an politischer Macht und Teilhabe den Zielen des SDG 5 und damit den Zielen und Policies von ZI
- Betrifft mit Grundgesetz, Wahlrecht und der Organisation von Parlament und Parteien nationale Sachverhalte, die in den Gremien aktiv erfolgt und umgesetzt werden (s. Factsheet und Toolbox für Clubs).

# Struktur heute: Delegierte und Beauftragte

Area	Area Director	Advocacy-Beauftragte	Landesfrauenräte (LFR) und Zonta-Delegierte
03/27	Dr. Petra Böhmer (ZC Lübeck)	Antke Reemts (ZC Oldenburg)	<b>Schleswig-Holstein:</b> Astrid Andresen (ZC Neumünster), Gabriele Schiedeck (ZC Kiel), Karola Schneider (ZC Kiel) <b>Hamburg:</b> Dr. Susanna Bunge (ZC Hamburg), Christiane Lemberg (ZC Hamburg), Ursula Richter-Schneider (ZC Hamburg-Elbufer), Heike Mundzeck (ZC Hamburg-Alster), Andrea Schottelius (ZC Hamburg-Hanse) <b>Mecklenburg-Vorpommern:</b> Anne-Kathrin Reiher (ZC Wismar) <b>Bremen:</b> Perdita Engeler (ZC Bremen)
07/27	Dr. Ute Noeske (ZC Hannover)	Dr. Ute Noeske (ZC Hannover)	<b>Niedersachsen:</b> Martina Foerster (ZC Hannover), Christine Hoyer (ZC Verden) <b>Berlin:</b> Andrea Feth (ZC Berlin 1989) <b>Brandenburg (Frauenpolitischer Rat):</b> N.N. (ZC Potsdam) <b>Sachsen-Anhalt:</b> - <b>Sachsen:</b> Astrid Pawassar (ZC Dresden)
05/29	Karin Lühmann (ZC Bielefeld)	Karin Lühmann (ZC Bielefeld)	<b>Nordrhein-Westfalen:</b> Sabine Buß (ZC Oberhausen)
02/29	Isabel Israel (ZC Köln)	Isabel Israel (ZC Köln)	
02/28	Fiona Ruff (ZC Bad Soden-Kronberg)	Fiona Ruff (ZC Bad Soden-Kronberg)	<b>Hessen:</b> Dominique-Chantal Pontani (ZC Wiesbaden) <b>Rheinland-Pfalz:</b> Claudia Rankers (ZC Mainz) <b>Saarland:</b> Sieglind Montada Specht (ZC Saarlouis)
03/14	Dr. Christiane Walter (ZC Bad-Kissingen / Schweinfurt)	Dr. Christiane Walter (ZC Bad-Kissingen / Schweinfurt)	<b>Bayern:</b> Ursula Werner (ZC Garmisch-Partenkirchen), Birgit Röschert (ZC Würzburg) <b>Thüringen:</b> Ina Wäßerling (ZC Erfurt)
02/30	Evi Ebner (ZC Schwäbisch-Hall)	Dr. Elke Persohn (ZC Karlsruhe)	<b>Baden-Württemberg:</b> Hildegard Kusicka (ZC Tübingen)
			<b>Deutscher Frauenrat:</b> Birgit Mähler (ZC Hamm-Unna)

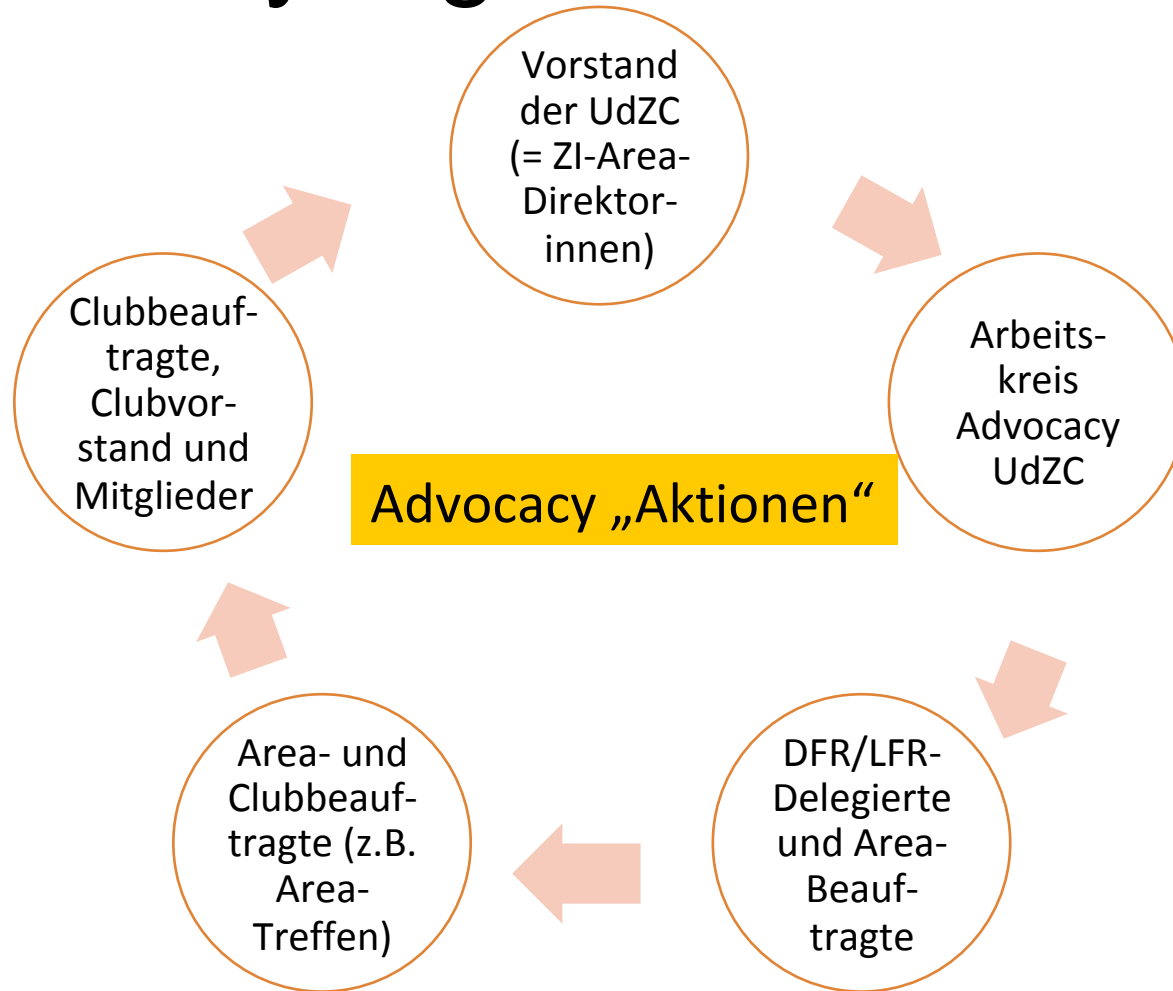
# Herausforderungen sind/waren u.a.

- “Advocacy“ = schlecht greifbarer Begriff, „Handlungsauftrag“ ist unklar.
- erfordert von den Engagierten eine längerfristige, ggf. bienniumsübergreifende Bindung, da auch in den Gremien eine stabile, langfristige Mitarbeit gefragt sowie ein Verständnis der dortigen Strukturen ist
- erfordert die Bereitschaft, sich intensiv und mit Zeit auf ein Thema festzulegen (zu beschränken?), es sorgfältig aufzubereiten und strukturiert Ziele sowie Umsetzung zu definieren
- Hilfestellungen aus den ZI-Strukturen oder von der Union inhaltlich punktuell und in der Regel theoretisch (Ausnahme: ZsN), national/regional/lokal relevante Informationen über Zonta (International oder Union) nicht verfügbar.
- Informationsaustausch in den ZI-Strukturen (District/Area/Clubs) bieten nicht die für die Arbeit in den deutschen Gremien relevanten Informationen
- Zonta-Struktur wird zum Erfahrungsaustausch kaum oder nicht genutzt, die Delegierten/Beauftragen kennen sich in der Regel nicht. „Best practise“ fehlt genauso wie ein Einstieg für Zontians, die sich neu mit Advocacy beschäftigen wollen..



# Zukunft von Advocacy in der UdZC?

# Advocacy = gemeinsame Aufgabe



# Aufgaben des Vorstandes (künftig)

## Der Vorstand der UdZC

- legt die Themen des Bienniums in Übereinstimmung mit ZI fest
- stimmt Themen und ggf. Aktionen mit AK ZI und/oder District Governors ab
- setzt zur Wahrnehmung seiner Aufgaben im Bereich Advocacy Arbeitskreise (Advocacy, ZsN, PR) ein
- nimmt an Advocacy Aktivitäten der UdZC teil und kommuniziert die Themen nach innen und nach außen

# Aufgaben des AK Advocacy (künftig)

## Der Arbeitskreis Advocacy bei der UdZC

- schlägt dem Vorstand geeignete und mit den Vorgaben von Zonta International kompatible Themen vor
- bereitet Entwürfe für ggf. erforderliche Stellungnahmen des Vorstandes vor
- stellt Informationsmaterial zur Unterstützung der Clubs in Advocacy-Themen zusammen
- vernetzt die Delegierten (DFR/LFR, Beauftragte der Areas/Clubs) durch Treffen (persönlich/virtuell) und führt diese diese in Abstimmung mit dem Vorstand durch
- kommuniziert die Ergebnisse der Treffen an den Vorstand/die Area-Direktorinnen zur Weitergabe an die Clubs
- kooperiert mit anderen Arbeitskreise bei der Union zum Thema Advocacy (z.B. AK ZsN) durch den Austausch von Inhalten und ein abgestimmtes Verhalten
- berichtet dem Vorstand über Art und Effektivität der Advocacy Aktivitäten in der UdZC

# Aufgaben der Delegierten (künftig)

## Die Delegierten (DFR/LFR-Delegierte)

- treffen sich einmal pro Jahr in Form eines Workshops/Erfahrungsaustausches
- stimmen sich über die von der UdZC vorgegebenen Themen und ihre Umsetzung ab
- erarbeiten gemeinsame Strategien zur effektiven überörtlichen Durchsetzung der Themen durch die Arbeit in Lobbygruppen wie DFR/LFR sowie durch sonstige Kampagnen und Aktionen
- setzen die gemeinsam erarbeiteten und von den (Area- und Club-)Beauftragten vermittelten Inhalte in ihrer Gremienarbeit um
- berichten den Area- und Clubbeauftragten sowie dem AK Advocacy z.B. anlässlich der Area-Meeting schriftlich über den Stand der Umsetzung der jeweiligen Themen
- melden dem AK Advocacy aus ihrer Sicht für die Union relevante Themen aus Bund und Ländern

# Aufgaben der Beauftragten (künftig)

## Die Advocacy-Beauftragten (Area- und Club-Beauftragte)

- sind die Schnittstelle zwischen den Delegierten und den Clubs
- kommunizieren die Ergebnisse der Treffen und Workshops an die Area/Clubs
- treffen sich mindestens einmal/Jahr z.B. im eines Area-Meetings
- erarbeiten gemeinsame Strategien mit anderen Beauftragten zur effektiven Durchsetzung der Themen auf lokaler/regionaler Ebene ab durch die Arbeit in Lobbygruppen wie LFR sowie durch sonstige Kampagnen und Aktionen
- unterstützen “ihre“ LFR-Delegierte(n) durch die Vorbereitung von Factsheets etc. für die lokale/regionale Gremienarbeit
- erarbeiten mit den Clubvorständen/den Mitgliedern ihrer Clubs geeignete lokale Advocacy-Aktionen zu den Themen der UdZC
- berichten der Area-Beauftragten (die Clubbeauftragten) und dem AK Advocacy (die Area-Beauftragten) über den Stand der Umsetzung zu den jeweiligen Themen

# „Work in progress“ 2018-2020

## Schritt 1:

### **Einsetzen des Arbeitskreis Advocacy der UdZC**

Susanne Elflein, ZC Hagen Area

Christiane Lemberg, ZC Hamburg (Vorsitzende)

Antke Reemts, ZC Oldenburg

Birgit Röschert, ZC Würzburg

Sigrun Rottmann, ZC Dortmund

Christiane Walter, Präsidentin UdZC, ZC Schweinfurt-Bad Kissingen

1. Treffen des AK am 09.12.2018 in Essen

2. Treffen des AK am 25.02.2019 in Essen (geplant)

Toolbox für Clubs zum Status der Kinderehe in Deutschland sowie Parität in Politik und Parlamenten anlässlich der Mitgliederversammlung in Würzburg am 16.02.2019

Entwurf für Strukturen für „Advocacy in der UdZC“

# „Work in progress“ 2018-2020

- Schritt 2:** 1. Advocacy-Workshop der UdZC am 13.04.2019 in Hamburg für DFR/LFR-Delegierte und Advocacy-Beauftragte der Areas
- Schritt 3:** Treffen der Area- und Clubbeauftragten in den Areas (angeregt)
- Schritt 4:** Workshop(s) zu Advocacy-Themen und -Struktur auf der Seminarkonferenz der UdZC in 2020 (geplant)



**Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!**